

Katholisches Bildungswerk

—
Vorarlberg



Bibel hören. lesen. leben.

Angebote für Veranstaltungen



Die Bibel ist immer aktuell!

Die biblischen Geschichten sind mitten aus dem Leben gegriffen und haben deshalb jedem etwas zu sagen. Die Bibel ist unerschöpfliche Quelle für Inspiration und Bestärkung in allen Lebenslagen und für alle Altersstufen. Ihre Bilder und Erzählungen sind Grundlage unserer Kultur und Gesellschaft.

In unserem Angebotshandbuch werden biblische Neueinsteiger genauso fündig wie „Bibel-Profis“. Wer sein Glaubenswissen erweitern will, ist hier richtig, genauso wie diejenigen, die gerne ein Gläschen Wein trinken, kochen, kreativ-gestalterisch tätig sind, wandern, meditieren oder gerne gute Musik hören. Es gibt Angebote, die sich für Pfarrgemeinderäte, pfarrliche Einkehrtage und Kinder- und Jugendgruppen eignen sowie Angebote, die für die Vorbereitung von Taufe, Erstkommunion und Firmung passen. Auch Familien kommen nicht zu kurz. Eltern und Großeltern können gemeinsame mit ihren Kindern und Enkelkindern in biblische Geschichten eintauchen oder Biblisches auf dem Bauernhof entdecken. Kunstinteressierte können in Führungen durch Vorarlbergs Kirchen und Kapellen, begleitet von KirchenraumpädagogInnen, den Reichtum biblischer Bilder erleben.

Sie werden beim Lesen dieses Handbuchs fündig und möchten ein Angebot bei sich vor Ort durchführen oder an einer Veranstaltung aus dem Handbuch teilnehmen? Das ist ganz einfach. Wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Bildungs- und Veranstaltungsservice des Katholischen Bildungswerks unter E_kbw@kath-kirche-vorarlberg.at bzw. T 05522 3485-0. Die Service-Mitarbeiterinnen stellen den Kontakt zu den gewünschten ReferentInnen her und unterstützen Sie bei der Werbung und der Finanzierung. Die einzelnen Schritte zur Durchführung Ihrer Veranstaltung finden Sie am Ende dieses Handbuchs.

Ich wünsche Ihnen viel Inspiration und Freude mit unseren Angeboten!

Ihre Dr. Birgit Huber
und der Bereich Glaubensbildung im Katholischen Bildungswerk Vorarlberg

Bibel hören.
lesen.
leben.

BIBLISCHE IMPULSE FÜR DEN ALLTAG | 5

BIBEL MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN | 11

BIBEL KENNENLERNEN | 21

BIBELKENNTNISSE VERTIEFEN | 27

BIBEL ALS BEGLEITER IN SCHWEREN LEBENSPHASEN | 39

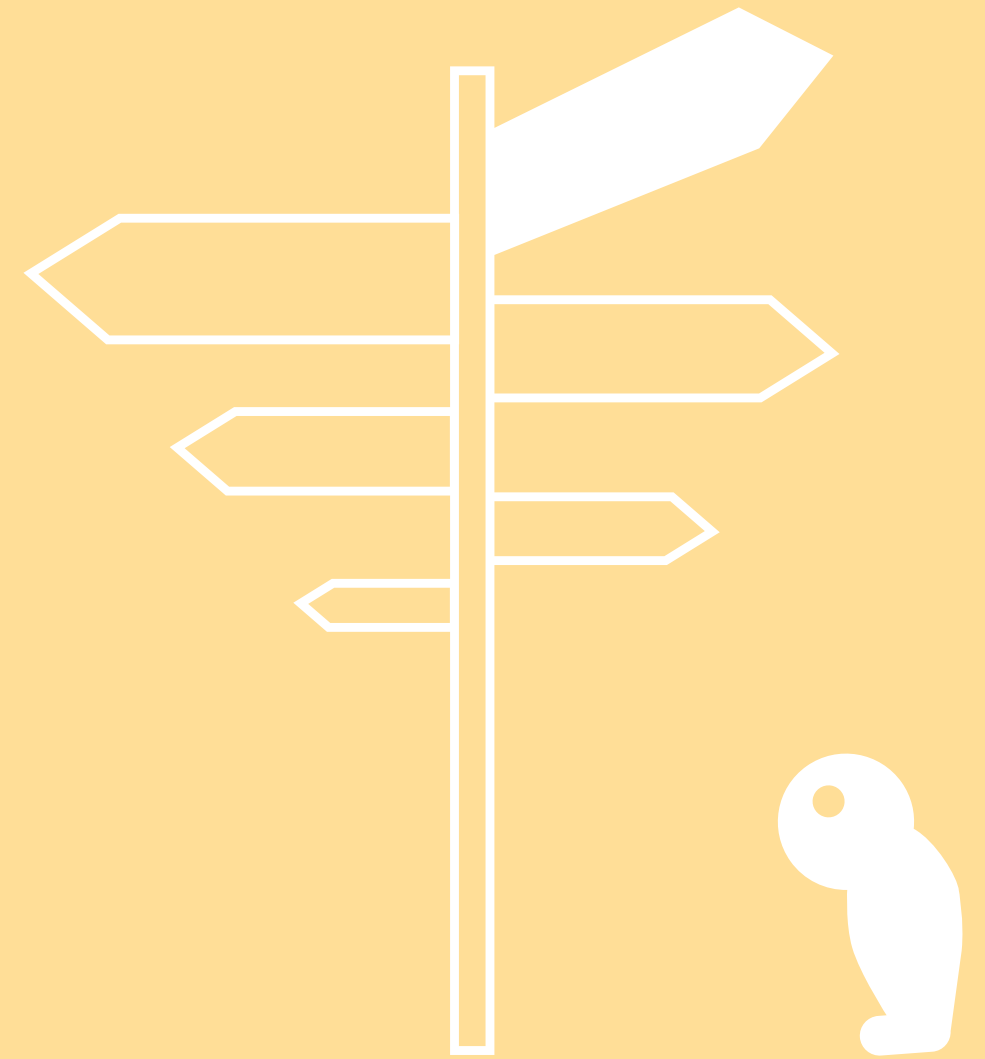
BIBLISCHE BILDER UND GESCHICHTEN IN VORARLBERGS KIRCHEN | 45

KURZBIOGRAFIEN DER REFERENT/INNEN | 51

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg



Biblische Impulse für den Alltag

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Mag. Christian Kopf



Mag.ª Angelika Gassner

VORTRAG

Heilt Gott Leib und Seele? Biblische Anregungen für ein gesundes Leben

Der Markt an Angeboten, die Heil und Heilung versprechen, ist so groß wie nie zuvor. Neben zahllosen esoterischen Entwürfen gibt es christliche Gruppierungen, die betonen, dass Gott auch heute Leib und Seele heilt.

Was sagt die Bibel über Heilungsprozesse?

Dieser Abend gibt Antworten darauf und bietet Anregungen für ein gesundes Leben im ganzheitlichen Sinn.

WORKSHOPS

Biblische Spiritualität als Kraftquelle. Stressmanagement und Burnout-Prävention

Biblische Texte können in diesen Workshops als Kraftquelle für Stressmanagement und Burnout-Prävention erlebt werden.

Inhalte und Methoden u.a.

Spirituelle Impulse, Achtsamkeit, Meditation, Stille, Elemente des Bibliodramas, Leiberfahrung, Leibgebet, Heilsames Singen, Entspannungsübungen, Übungen zum Abgrenzen

Elemente aus dem Stressmanagement

Systemische Arbeit mit dem inneren Team, Arbeiten an neuen Einstellungssätzen, Ressourcenarbeit, Stressoren im Alltag (innere Antreiber) erkennen, Bewältigungsstrategien (Anker) erfahren

Mögliche Workshopthemen

- Das Dornbuschprinzip: Brennen ohne auszubrennen. Spiritualität und Gesundheit
- Du führst mich zum Ruheplatz am Wasser
Psalm 23 – Spiritualität als Ressource und Resilienzfaktor
- Im Garten meiner Seele – Ruhe und Neuschöpfung
- Aufstehen ins Leben – Tabita steh auf!
- Weil ich es mir wert bin! – Selbstfürsorge und Selbstliebe

Dauer der Workshops: nach Wunsch und Absprache



Mag. Erich Baldauf
Pfarrer

VORTRAG MIT DISKUSSION

„Dein Glaube hat dich gerettet.“

Nicht jeder Glaube rettet. Nicht jeder Glaube ist heilsam. Bei den sogenannten Wundern, bei denen es um Heilung geht, kommen ganz unterschiedliche Zugänge des Glaubens zum Tragen. Es kann der Glaube des Geheilten selbst sein, dann der Glaube anderer u.ä. Es gibt ferner Heilungen, die in Etappen erfolgen. Es ist zudem bemerkenswert, dass Jesus nach den Berichten der synoptischen Evangelien in Jerusalem keine Heilungen wirken kann.

In der Veranstaltung geht es darum, diese unterschiedlichen Aspekte in den „Heilungswundern“ zu beleuchten und für unseren Glauben fruchtbar zu machen im Wissen, dass nicht jeder Glaube heilsam ist.

Veranstaltungsformat:

Impulsvortrag mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion



Dr. Markus Hofer

VORTRAG

Lieber schlampig gläubig als gottlos perfekt. Biblische Lebenskunst

Die biblischen Menschen sind alles andere als perfekte Heilige. Es sind vielmehr Menschen mit Ecken und Kanten und vielleicht gerade dadurch für Gott brauchbar. Manche haben auch ordentlich Dreck am Stecken. Der Perfektionismus ist eine moderne Erfindung. Und er ist gottlos: Wenn Menschen sich an die Stelle Gottes setzen, versuchen sie genauso perfekt zu sein. Und gehen dabei fast zugrunde.

Wir dürfen anfällig und bedürftig, unvollkommen und fehlerhaft sein. Lebendiges Menschsein beginnt erst dort, wo wir von solchen falschen Zwängen befreit sind. Beim Prediger Kohelet im Alten Testament heißt es provokant: Ein lebender Hund ist besser als ein toter Löwe.

Wir sind berufen zur Freude am Leben, zum Leben in Fülle, denn das ist ein Vorgeschmack auf den Himmel. Dem Himmel allein ist die Perfektion vorbehalten. Lassen wir ihm noch etwas übrig!



MMag.^a Karin Schindler-Bitschnau



Mag. Jürgen Mathis

WORKSHOP

Nachhaltiger leben heute. Workshop mit Inspirationen aus dem Alten Testament und dem Frühjudentum

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde und die Zeit zu handeln ist jetzt! Einige der Maßnahmen, die wir heute setzen können, sind jedoch so alt wie die Bibel, wir finden sie im Alten Testament. Damals ging es um Landnutzung, um Speisevorschriften und den Wald. Heute diskutieren wir diese Themenbereiche auf globaler Ebene.

Der Abend/Halbttag gliedert sich inhaltlich in drei Teile, die je nach Interesse gewichtet werden können:

1. Nachhaltigkeit als Überlebensprinzip zur Zeit der Bibel und im Frühjudentum
2. Die Rede von Schuld, Scham und Bestrafung im Kontext der Nachhaltigkeitsdebatte – warum Moralisieren nicht weiterhilft.
3. Praxisinput und -austausch zu nachhaltiger Lebensgestaltung heute:
Wie geht plastikfrei leben in Vorarlberg? Was ist Zero Waste und der neue Minimalismus? Was ist lustvoll daran? Welche hilfreichen Social Media Kanäle gibt es auf dem Weg hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil? Welche ersten und weiteren Schritte kann ich in meinem Leben, in meiner Familie und in meiner Pfarre setzen, um weniger Ressourcen zu verbrauchen.

LEKTÜREABEND MIT PRAXISTIPPS

Was können wir tun gegen die Klimakrise? Die Bibel und Laudato Si'

In Laudato Si', seinem Rundschreiben an alle Menschen weltweit, macht Papst Franziskus die Verantwortung bewusst, die jeder für Gottes Schöpfung hat und schlägt konkrete Maßnahmen vor. Papst Franziskus öffnet die Augen für die Umweltverschmutzung, die sozialen Ungerechtigkeiten und die Bedrohung der ganzen Menschheit, die jeden von uns betrifft.

Bei diesem Lektüreabend stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Die Wurzeln der ökologischen Krise
Vom Glauben und der Bibel ausgehend wird deutlich, was alle Geschöpfe verbindet und warum Menschen in der Gegenwart die Welt so stark verändern, dass sie sich am Rand des Abgrunds befindet.
- Ganzheitliche Ökologie und ökologische Spiritualität
Papst Franziskus gibt Antworten auf Fragen wie z.B.: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir und was kann uns helfen, unser Verhalten zu ändern? Warum fällt es dem Menschen so schwer, vom Wissen ins Handeln zu kommen?
- Praktische Frage zu unserem Lebensstil
Es werden auch praktische Tipps für das persönliche Leben und zum Umsetzen im pfarrlichen Alltag zur Sprache kommen.



Mag. Christian Kopf



Univ.-Prof. Dr. Willibald Sandler, ao.

VORTRAG MIT AUSTAUSCH

Religion ist Privatsache – oder nicht? Über den Glauben sprechen im Alltag

Es gibt sie, die christlichen Veranstaltungen, an denen auch viele junge Leute teilnehmen. Was diese Events gemeinsam haben: Sie leben vom persönlichen Glaubenszeugnis der VeranstalterInnen und ReferentInnen. Für Menschen, die katholisch sozialisiert sind, wirkt das nicht selten manipulativ oder theologisch naiv. Äußerungen über den eigenen Glauben im Alltag werden von vornherein gestoppt mit dem Standardsatz „In unserer Gesellschaft ist Religion Privatsache.“ Doch was, wenn Sie im Leben Gelassenheit, Freude und Zuversicht im Glauben erfahren und das gerne teilen würden? Wenn Sie sich von biblischen Versen inspiriert, bereichert oder gestärkt fühlen? Dieser Abend gibt Anregungen, wie Sie über Erfahrungen mit Glauben und Bibel sprechen können, ohne missionierend oder naiv zu wirken – auch wenn Sie kein „Theologie-Profi“ sind.

Veranstaltungsformat:
Vortrag mit Austauschrunde

BIBELABEND MIT PRAKTISCHEN ÜBUNGEN

Wie von Gott sprechen? Die Bibel als Anleitung

Von Gott sprechen ist etwas anderes als über Gott reden. Wer über Gott redet, ohne zugleich von Gott zu sprechen, zerredet ihn und degradiert ihn zu einem bloßen Gegenstand.

Wer von Gott spricht – mit oder auch ohne Worte, durch bloße Ausstrahlung – bezeugt ihn zugleich durch sein eigenes Dasein. Man erkennt, dass das über Gott Gesagte ihn oder sie auch selber betrifft. Die Worte sind zugleich Zeugnis. Von Gott zu sprechen ist tragfähig für das Leben und kann das Leben verändern.

Das kann man lernen.
Die Bibel ist eine Schule dafür:
dadurch, wie sie von Gott spricht, wie Jesus von Gott spricht und wie Jesus die Jünger – und uns – lehrt, von Gott zu sprechen.

Der Abend ist kein reiner Vortragsabend.
Das Von-Gott-Sprechen kann im Rahmen dieser Veranstaltung miteinander ausprobiert und geteilt werden.

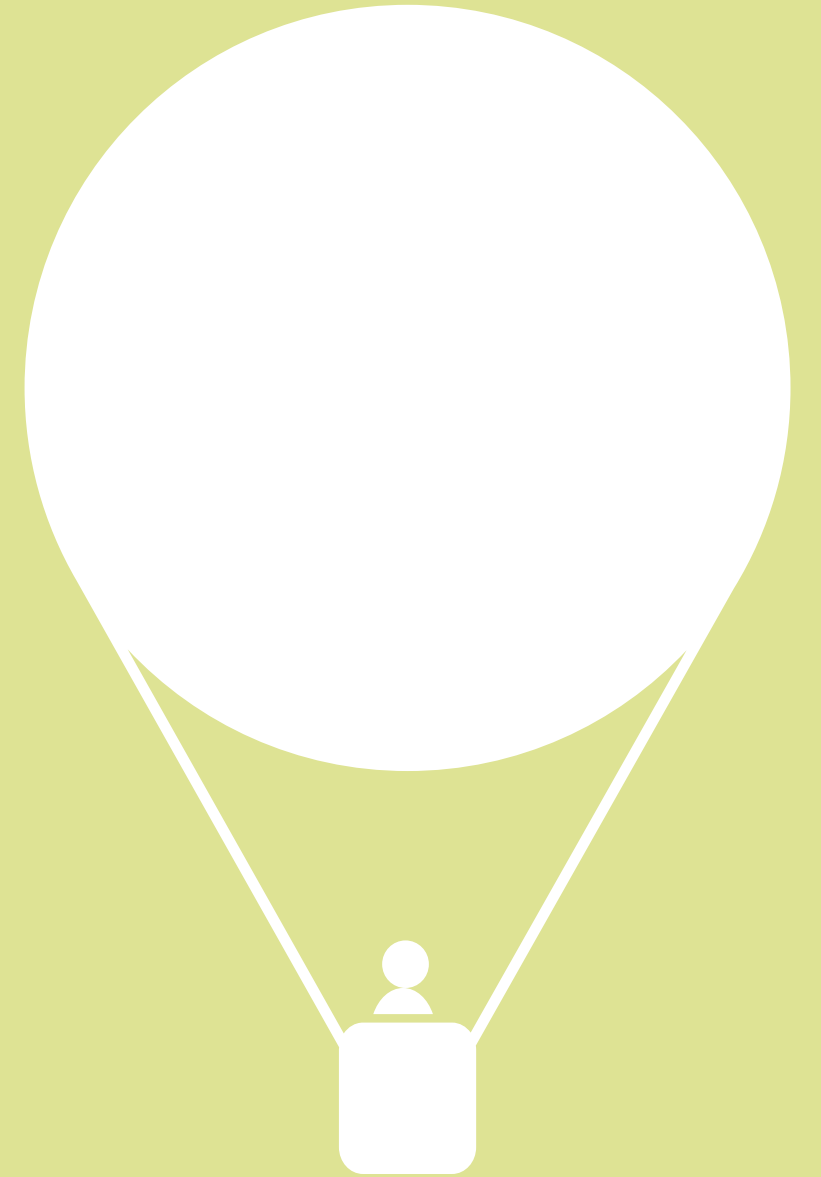
Dauer der Veranstaltung: zweieinhalb Stunden

Es kann auch ein eintägiger Workshop gebucht werden.

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg



Bibel
mit allen Sinnen
erleben

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Dr. Markus Hofer



Silvia Boch

VORTRAG MIT WEINVERKOSTUNG

Wein in der Bibel

Viele Bilder vom Himmel sind sehr langweilig: Immer nur Halleluja singen und nix zum Trinken. Die Bilder vom Jenseits waren nicht immer schon so fad wie in den alten Katechismen. In den biblischen Bildern vom Himmel spielt der Wein eine große Rolle! Der Wein ist „zur Freude des Menschen da“, heißt es im Alten Testament. Sie werden sich wundern, was die Bibel noch alles zu unserem Thema zu sagen hat.

Im Anschluss geht es mit einer kleinen Weinverkostung in die Praxis, damit der Abend nicht nur Theorie bleibt.

WANDERUNG MIT BIBLISCHEN IMPULSEN

„Handy offline – Gott online“. Auszeitwanderung mit der Bibel

Wir machen uns mit einer Bibelstelle auf den Weg, auf den Weg zu uns selber, näher hin zu dem, was uns ganz tief im Inneren bewegt ... immer im Bezug zu unserer wertvollen Natur. Den Alltag stellen wir für einen Tag „offline“ und lassen das Handy beim Ausgangspunkt in der „Handygarage“, oder vielleicht sogar gleich zu Hause.

Gewandert wird auf den schönsten Wanderwegen Vorarlbergs, z.B. im Leiblachtal zum Kloster Gwiggen oder im Montafon zum Kloster Gauenstein (Gantagesveranstaltung mit gemeinsamem Pilgerfrühstück sowie Mittagessen und spiritueller Impuls im Kloster). Es können jedoch auch kürzere Auszeitwanderungen auf anderen Wegstrecken gebucht werden. Dies kann mit der Referentin Silvia Boch persönlich abgesprochen und individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Bibel mit allen Sinnen erleben



Michael Kern

BIBLE ART JOURNALING-WORKSHOP

Bibeltexte kreativ gestalten mit Kindern

Bible Art Journaling ist eine kreative Art und Weise, sich ohne großes Vorwissen mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Indem Kinder in einen ausgewählten Bibeltext hineinmalen und -schreiben, gelingt eine intensive, emotionale Vertiefung in die biblischen Aussagen. In diesem Workshop werden sie angeleitet, phantasievoll Buchstaben und Worte, die ihnen besonders wichtig sind, zu schreiben und zu zeichnen. So wird der Bibeltext mit Farben, Schnörkeln, Verzierungen, Banner und mit Symbolen gestaltet – kindgemäß und mit unterschiedlichen Stiften, Pinselmarken und Schreibfedern. Es entstehen kleine Kunstwerke mit großer persönlicher Bedeutung.

Einsetzbar z.B. in der Erstkommunionvorbereitung, in Schulprojekten und in pfarrlichen Kindergruppen.

Dauer der Veranstaltung: drei Stunden
Altersgruppe: 9 bis 12 Jahre
Bitte mitbringen: Schulmäppchen mit Schreibzeug (Farbstifte, Lineal, Geodreieck, Radiergummi und Bleistifte)

BIBLE ART JOURNALING-WORKSHOP

Bibeltexte kreativ gestalten mit Jugendlichen

Bible Art Journaling ist eine kreative Art und Weise, sich ohne großes Vorwissen mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. Indem Jugendliche in einen Bibeltext hineinzeichnen und -schreiben, der sie anspricht, gelingt eine intensive, emotionale Vertiefung in die biblischen Aussagen.

In diesem Workshop werden die TeilnehmerInnen angeleitet, eine Bibelstelle mit Handlettering zu gestalten. Handlettering ist das phantasievolle Spielen mit schönen Buchstaben und Alphabeten, mit Worten oder kleinen Texten. Zeichnen und Verzieren von Buchstaben und Versen, Schnörkel, Farben, 3D-Effekte, kleine Illustrationen, persönliche geheime Zeichen oder Symbole ... so entstehen Schrift-Bilder, kleine Kunstwerke und Schmuckstücke – auch zum Verschenken.

Einsetzbar z.B. in der Firmvorbereitung, in Schulprojekten und in pfarrlichen Jugendgruppen.

Dauer der Veranstaltung: vier Stunden
Altersgruppe: 14 bis 17 Jahre
Bitte mitbringen: Schulmäppchen mit Schreibzeug (Farbstifte, Lineal, Geodreieck, Radiergummi und Bleistifte)



Michael Kern

BIBLE ART JOURNALING-WORKSHOP

Bibeltexte grafisch gestalten für Erwachsene

Bible Art Journaling ist eine kreative Art und Weise, sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen. In diesem Kurs gestalten die TeilnehmerInnen Bibelverse, die ihnen persönlich wertvoll sind, im Letteringstil zu einem Bild. Dabei lernen sie Schriften und Alphabete, Schmuckelemente, Verzierungen, Banner, christliche Zeichen und Symbole und deren Bedeutung kennen – und gestalten anschließend selbst Verse damit. Da wird Lettering schon ein bisschen „Grafik-Design“. Es können auch Verse zum Verschenken an einem besonderen Anlass gestaltet werden, z.B. biblische Hochzeitssprüche.

Am Vorabend wird gemeinsam der Schreib-Platz eingerichtet, das erste Alphabet wird vermittelt und die Schreibwerkzeuge werden ausprobiert. Die Schreibgeräte sind einfach und alltäglich wie Bleistift, Farben (das können auch Buntstifte sein), Pinsel, Radiergummi, Brush-Pen, Fineliner. Sie sind von den TeilnehmerInnen selbst mitzubringen.

Dauer des Workshops: 9 bis 17 Uhr

BIBLE ART JOURNALING-WORKSHOP

Bibeltexte grafisch gestalten für Erwachsene mit öffentlichem Bildervortrag am Vorabend

Am Vorabend des Kurses gibt es einen öffentlichen Vortrag zum Thema Schrift. Die Schriftentwicklung in unserem (christlichen) Kulturkreis ist in den Anfangsjahrhunderten noch sehr eng mit dem Schreiben und Gestalten von Bibeln und dem Wort Jesu verbunden. Andererseits hat das römische Umfeld einen starken Einfluss. Erst mit der Erfindung des Buchdrucks nach 1450 hat die Schriftentwicklung eine andere Richtung genommen. Die neue Technik hat eigene Gesetze und Anwendungsregeln hervorgebracht (Typografie).

Die gemeinsame Reise durch die Jahrhunderte der Schriftentwicklung wird mit zahlreichen Bildbeispielen illustriert.

Bibel mit allen Sinnen erleben



Dr. Markus Hofer

EINE BILDER- UND GESCHICHTENREISE

Wie Jona aus dem Walfisch kam. Biblische Geschichten in der Kunst

Die Bibel ist ein Buch voller spannender Erzählungen. Das reicht von der Schöpfung und der Sintflut, über Frauenfiguren wie Hagar, Judith oder Susanna, Männergeschichten mit krummen Zeilen, über das Letzte Abendmahl bis zum Jüngsten Gericht. Die Bibel war schon in römischer Zeit eine Fundgrube für christliche Künstler und ist es bis heute.

Der Bibel in der Kunst zu begegnen öffnet neue Dimensionen. In der Kunst kann Bibel gefühlt, gesehen und erlebt werden. In der sakralen Kunst bekommen die Erzählungen eine Gestalt. Die Bilder sind zwar von der jeweiligen Zeit geprägt, aber gerade dadurch werden sie lebendig und können immer wieder neu erzählt werden. Hören Sie verschiedene biblische Geschichten und folgen Sie ihnen in eindrucklichen Bildern entlang durch die Malerei der Jahrhunderte.

VORTRAG UND MEDITATIVES HÖREN

Bibel in der Musik. Musikalische Wege zu biblischen Geschichten

Biblische Geschichten haben auch Komponisten inspiriert. Haydn lässt die Schöpfung vor unseren Ohren entstehen, Bach lässt uns das Weihnachtsgeschehen und die Leidensgeschichte nacherleben. Aber auch die Psalmen wurden für den Gottesdienst immer wieder neu vertont.

Vertraute Texte können über die Musik wieder zu ganz neuer Wirkung kommen. Lassen Sie sich ein auf das Abenteuer des verstehenden Hörens, auf einen Abend, der über die Musik sinnlich-meditative Zugänge zur Bibel eröffnet.



Dipl.-Päd. Friederike Tomas



Tabea & Valentina Lenz

WORKSHOP

Bibelfiguren stellen. Geschichten aus dem Evangelium sichtbar machen

In diesem Workshop werden wir miteinander eine Bibelstelle lesen, darüber sprechen und den Bezug zur heutigen Zeit und Lebenssituation überlegen. Anschließend werden große Egli-Figuren angekleidet, der Hintergrund ausgewählt und die Bibelgeschichte in der Kirche dargestellt. Das Lesen der Bibelstelle, der Austausch darüber und die „figürliche“ Umsetzung ermöglichen Kindern, aber auch Erwachsene einen tieferen Zugang zum Evangelium. Dieses Bibelfiguren-Stellen kann zum Beispiel auch mit Krippenfiguren gemacht werden, wenn in einer Pfarre keine Egli-Figuren vorhanden sind.

Die Figuren werden in der Pfarrkirche St. Georg in Satteins immer im Advent und in der Fastenzeit aufgestellt und können natürlich auch außerhalb des Workshops gerne jederzeit dort besichtigt werden. Speziell für die kleinen Besucher unserer Pfarrkirche liegen passend zu den Bibelgeschichten Spiele, Ausmalbilder oder Bastelvorlagen bereit.

Dauer des Workshops: ca. zwei Stunden
Zielgruppe: Pfarren, die so ein Bibelfiguren-Stellen gerne selbst ausprobieren möchten.

BIBELTHEATER MIT KINDERN

Einmal selbst Mose sein. Biblisches Theaterspielen mit Kindern

Die Bibel bietet zahlreiche spannende Geschichten, die es nur zu entdecken gilt – doch warum nicht einmal anders?

Mit einem großen Koffer an Verkleidungsüberraschungen im Gepäck sollen bekannte, aber auch unbekannte Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament entdeckt werden. Neben dem gemeinsamen Einstudieren der Geschichte und dem Knüpfen der Verbindung zu heute geht es besonders um das Nachspielen der Bibelstelle. Dabei erarbeiten die Kinder in Interaktion mit der Gruppe eine Version der Geschichte, in der sie die Hauptrollen einnehmen dürfen.

Auf diesem Wege sollen Kinder einen neuen Zugang zu Bibelgeschichten erhalten und mit Spaß an der Sache einen kreativen Prozess selbst mitgestalten können. Am Ende wartet ein individuelles Ergebnis, das mitunter noch lange mit der besagten Bibelstelle verknüpft sein wird.

Dauer des Bibeltheaters: zwei Stunden
Zielgruppe: Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
Gruppengröße: 5 bis 12 Kinder

Bibel mit allen Sinnen erleben



Gritt Scherer BEd

BIBLISCHER ERLEBNISTAG

Zwischen Kuhmist, Heu und Tieren. Biblisches am Bauernhof entdecken

Biblische Geschichten sind spannend und lebendig, bunt und vielfältig, aufregend und herausfordernd, genauso wie das Leben auf unserem Bauernhof.

An diesem Vormittag machen wir uns gemeinsam auf den Weg und suchen zwischen Kuhmist, Heu und all den Tieren Spuren Gottes, wie sie in der Bibel überliefert sind. Eine kleine feine Jause – ein Mahl – darf natürlich auch nicht fehlen.

Zielgruppen:
Kinder mit Begleitung (Eltern, Großeltern, Taufpaten)
Volksschulklassen und ihre LehrerInnen,
Erstkommuniongruppen und pfarrliche Kindergruppen

Zeitraum und Dauer:
Das Angebot ist buchbar für den Zeitraum von Anfang April bis Ende Mai, jeweils vier Stunden nach Terminvereinbarung

Begleiterin durch die Entdeckungsreise:
Gritt Scherer, Bäuerin, Religionslehrerin, Familienfrau

Ort: Bauernhof der Familie Scherer, Beschling

ADVENTSPAZIERGANG

„Wie ein Stern in dunkler Nacht“. Mit der Bibel auf dem Weg durch den Advent

Bei einem Spaziergang durch das idyllische Dörfchen Beschling wollen wir uns an verschiedenen Stationen von Texten und Gedanken durch die Adventzeit hindurch inspirieren und begleiten lassen. Gottes Wort leuchtet uns an diesem Abend wie ein Stern den Weg und bereitet uns auf die Ankunft vor. Gemeinsam lassen wir den Abend auf unserem Bauernhof bei Glühmost und Gebäck ausklingen und genießen die vorweihnachtliche Atmosphäre.

Zielgruppe: Erwachsene
Dauer: ca. zwei Stunden
Ort: Bauernhof der Familie Scherer, Beschling



Mag.ª Dr. Agnes Juen



Mag.ª Angelika Gassner

BIBLIODRAMA

Bibel neu erleben – Bibliodrama

Das Bibliodrama eröffnet Wege zu tieferen Begegnungen mit sich selber, mit anderen und mit Gott. Auf ganzheitliche Weise werden biblische Texte mit dem eigenen Leben in Verbindung gebracht.

Mögliche Themen:

Wandlungs- und Begegnungsgeschichten, Lebensbilder in Gleichnissen, Urgeschichten, Exodus, ProphetInnen, bewegende und faszinierende Männer und Frauen, Paulus, Apokalypse, Geisterfahrten, Hoffnungsbilder, heilsame Begegnung, den Wirkkräften der Ahnen nachspüren, der inneren Stimme trauen, das Feuer hüten anstatt die Asche anbeten, Faszination Freiheit, Grenzen ausloten, die Kraft des Ursprungs, die Glut unter der Asche entdecken, etc.

Auswahl der Bibeltexte nach Wunsch und nach Vereinbarung

Veranstaltungsformat:

Seminar (drei Abende à drei Stunden)
oder Besinnungstag

HEILUNG UND GESUNDHEIT – BIBLISCHE QUELLEN

Workshopangebot 1

Und Jesus fragte: Was soll ich dir tun? Heilungsgeschichten im Neuen Testament

Ausgehend vom Heilungspotential der Frohbotschaft des Neuen Testaments wollen wir gemeinsam Parallelen zu unserem eigenen Leben finden, indem wir biblische Texte beleben und mit unseren persönlichen Erfahrungen füllen.

Workshopangebot 2

Berührende Augenblicke. Biblische Spiritualität für Leib und Seele

Die Sehnsucht nach Heil sowie körperlicher und seelischer Gesundheit führt Menschen immer wieder in die Nähe Jesu. Dieser schaut hin, nimmt wahr, hört zu und fordert die eigenen Glaubenskräfte heraus, um zu heilen. Leibübungen, bibliodramatische Elemente und gemeinsamer Austausch unterstützen uns dabei, die Quellen unserer Kraft zu nutzen.

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Halbtags-Seminar
- Besinnungstag/PGR-Klausur u.ä.
- Mehrtägiger Workshop

Bibel mit allen Sinnen erleben

BEFREIUNG UND STÄRKUNG – BIBLISCHE QUELLEN

Workshopangebot 1

Lass mich aufrecht gehen! Die gekrümmte Frau im Neuen Testament

Unsere Alltagsrealität kann uns in so vieler Hinsicht krümmen, beugen. Unter der Last gekrümmt zu sein verengt den Blickwinkel für das Leben. Sich aufzurichten und sich freier zu fühlen ist ein Akt, der Befreiung in sich birgt. Wer von uns sehnt sich nicht nach ein bisschen mehr Freiheit und den Aufstand fürs eigene Leben?

Workshopangebot 2

Auf der Suche nach meinen Schätzen. Spirituelles Auftanken für Frauen

Ausgehend von biblischen Frauentexten möchten wir mit bibliodramatischen und ganzheitlichen Methoden den eigenen Glaubens- und Reifungserfahrungen in uns nachspüren. Beim näheren Hinschauen können wir dabei verloren geglaubte oder übersehene Schätze in uns entdecken. Offenheit für innere Prozesse und Austausch in der Gruppe können uns auf diesen Weg führen.

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Halbtags-Seminar
- Besinnungstag/PGR-Klausur u.ä.
- Mehrtägiger Workshop

BIBEL UND TANZEN

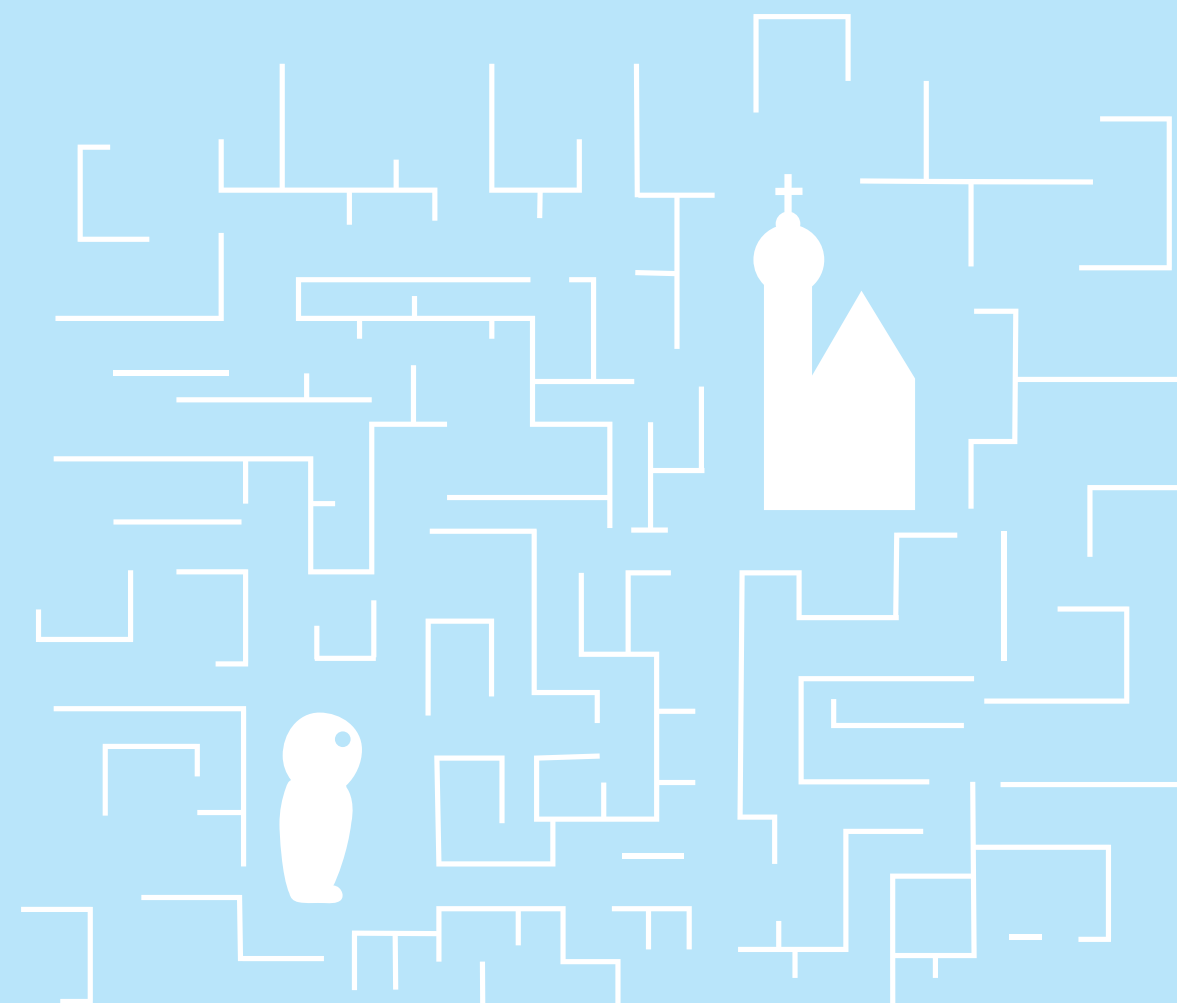
Für dich will ich singen, tanzen und spielen. Auferstehungsfreude mitten im Tag

Dankbarkeit und Lebenslust finden oft ihren Ausdruck im Körper und in der Bewegung. Was meine Seele, mein Innerstes bewegt, kann ich auch im Tanz und in Gebärden zum Ausdruck bringen. Texte aus der Bibel, Gebete und Austausch in der Gruppe führen uns hin zu ganzheitlicher Leibarbeit und Ausdruckstanz sowie zur Begegnung mit uns selbst.

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg



Bibel kennenlernen

Katholische
Kirche
Vorarlberg



KBW-ReferentInnen
mit Bibelschwerpunkt



Mag.ª Dr. Agnes Juen

BIBELKURS

Bibel *einfach* lesen. Ein Bibelseminar für Einsteiger

Die drei Worte des Titels „Bibel einfach lesen“ drücken aus, worum es in diesem Kurs geht: um die Bibel, um einfache Zugänge und darum, aus dem Lesen Gewinn zu ziehen. Er vermittelt Grundkenntnisse über die Bibel und über den Umgang mit ihren Texten. Es geht außerdem darum, wie das Buch der Bücher für das eigene Leben fruchtbar gemacht werden kann. Es ist das Ziel des Kurses, Interesse am Buch der Bücher zu wecken, die Menschen für einen angemessenen Umgang mit der Bibel zu sensibilisieren und zu ermutigen, selbst Entdeckungen in ihr zu machen.

Der Bibelkurs besteht aus vier Teilen
(zwei Stunden pro Einheit):

1. Abend: Die Bibel – das große unbekannte Buch. Wie und wo die Bibel entstand
2. Abend: Erste Orientierung in der Bibel (Aufbau, Inhaltsübersicht, Auffinden von Bibelstellen, Kennenlernen und Umgang mit den Bibelausgaben)
3. Abend: Ein Text wird lebendig. Wie man die Bibel lesen und verstehen kann
4. Abend: Verschiedene Zugänge zur Bibel. Bibeltexte erschließen und Bibeltexte erleben

Die Inhalte können auch auf drei Abende verteilt werden.

BIBELKURS

Bibel bewegt. Bibelkurs

Der Kurs macht neugierig auf Begegnungen mit der Welt der Bibel. Er bietet Informationen und Anregungen sowohl für den Glauben als auch für das praktische Leben.

Mögliche Themen:

- Bibel lesen leicht gemacht. Die Bibel als Text der Weltliteratur und als Wort Gottes
- Botschaften und Autoren der Evangelien
- Jesus
- Das Hohelied der Liebe
- Frauen um Jesus
- Das Leben des Völkerapostels Paulus
- Die Botschaften der Paulusbriefe für heute
- Unsere christlichen Wurzeln in der Apostelgeschichte
- Frauen in den frühen christlichen Gemeinden
- Feuerwerk von Bildern. Geheime Offenbarung des Johannes (Apokalypse)
- Gotteserfahrungen biblischer Persönlichkeiten
- Damit das Leben gelinge – Weisheitsliteratur
- Prophetischer Einsatz für Gerechtigkeit
- Heilsame und unheilvolle Gottesbilder

Veranstaltungsformat:

Seminar (drei Abende à drei Stunden) oder Vortrag

Bibel kennenlernen



Dr. Markus Hofer

VORTRAG

Fromm und lebenslustig

Viele verbinden mit dem Glauben eine tieferste Haltung, in der das meiste sündhaft ist, was lustvoll wäre. Die kirchliche Praxis hat nicht wenigen Menschen die Freude am Glauben vermiest. Fromm oder lebenslustig – ist das nicht eine falsche Alternative der Moralisten? Die biblische Perspektive lautet: Ihr sollt ein Leben in Fülle haben! Und dies nicht erst im Jenseits.

Der biblische Gott erscheint nicht als Konkurrent zum Leben, sondern als einer, der uns mit seinem Segen begleitet. Das gilt nicht nur in der sonntäglichen Feierstunde, wenn der Weihrauch weht, sondern mitten im Alltag beim Miteinander-Essen, Miteinander-Trinken und auch beim Miteinander-Schlafen.

SCHNUPPERABEND

Bibel für Einsteiger. Ein Schnupperabend

Eine einfache Bibelausgabe wiegt über ein Kilo und hat etwa 1500 Seiten. Bettlektüre ist es keine. Trotzdem: Sie beißt nicht! Und es kann ganz spannend sein, hie und da einmal die Nase hineinzustecken. Gut, zwischendurch gibt es auch Langweiliges. Aber viele der alten Geschichten sind sehr spannend, die Liebeslieder sehr schön, die Psalmgebete berührend und die Geschichte Jesu mit seinen Gleichnissen krempelt manches um. Der Abend möchte Vorsichtigen einen unverkrampften Zugang eröffnen zum dem Buch, das die Grundlage unseres Glaubens bildet.

Dieses Angebot eignet sich auch für Taufeltern und Eltern von Erstkommunionkindern, die selten einmal oder nie eine Bibel in der Hand gehabt haben und sich dafür auch nicht schämen sollen. Vielleicht ist aber genug Neugierde da, wenn man sich dem Thema vorsichtig und unverkrampft nähern darf.



Mag. Christian Kopf



KBW-ReferentInnen
mit Bibelschwerpunkt

SCHNUPPERABEND

„Bibel – sagt mir nichts.“ Erstkontakt mit dem Wort Gottes für Taufeltern, Erstkommunioneltern und PatInnen

Immer mehr Eltern haben selten oder nie eine Bibel in der Hand gehabt und werden anlässlich von Taufe und Erstkommunion damit konfrontiert, dass es für ChristInnen ein „Wort Gottes“ gibt. Die Feier dieser Sakramente, die vielen Eltern als Familienfest wichtig ist, stützt sich darauf. Hinter scheinbarem Desinteresse verbergen sich oft Überforderung oder Berührungsängste, die dazu führen, dass Menschen zu „Glaubensdingen“ Abstand halten. Die Sakramente bieten Zeitfenster, in denen Angehörige neugierig auf mehr werden können – ohne gleich fest verpflichtet werden zu wollen.

Dieser Abend ermöglicht es, erstmalig mit der Bibel in Berührung zu kommen, alltagspraktisch und emotional.

WORKSHOP

Bibel-Teilen

Das Bibel-Teilen ist eine Methode für das gemeinsame Lesen der Bibel, die einen persönlichen Zugang zur „Botschaft Gottes“ in der Bibel ermöglicht. Beim Bibel-Teilen treffen sich mehrere Menschen. Sie hören das Wort Gottes. Sie lassen sich vom Wort Gottes ansprechen und sie sprechen über das, was sie gehört haben. Auch Zweifel und Unverständnis haben Platz. Man teilt miteinander, was einem wichtig ist und was die Bibelstelle mit dem eigenen, konkreten Leben zu tun haben könnte.

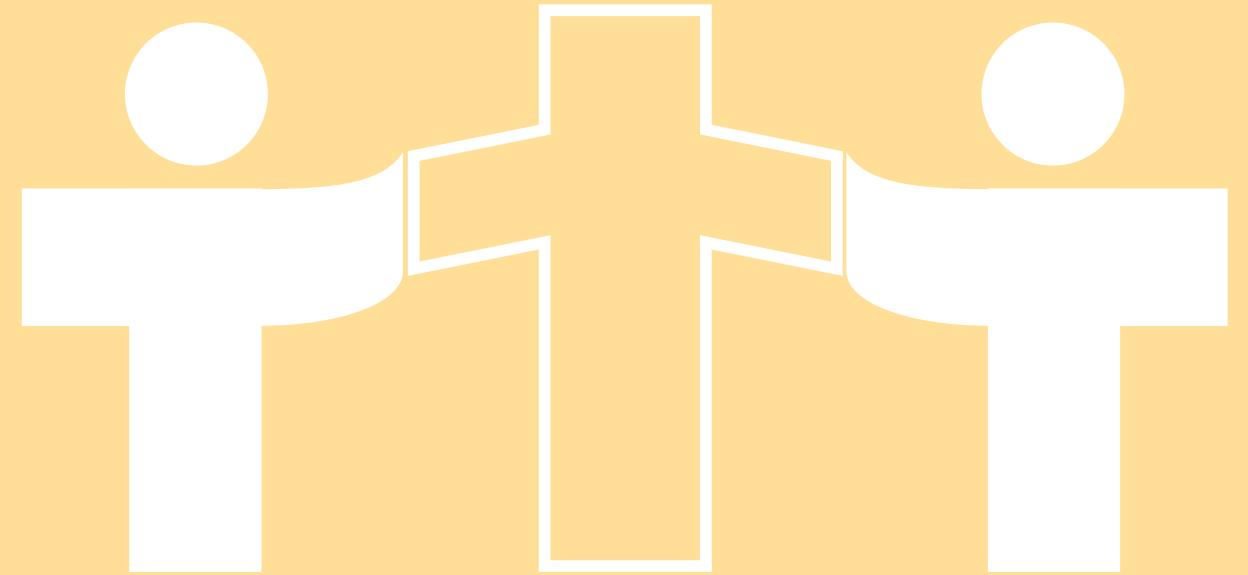
Dieser Abend bietet unter Anleitung von erfahrenen ReferentInnen einen Einstieg in diese Methode und kann zum Ausgangspunkt und Start für ein regelmäßiges Bibel-Teilen in der Pfarre werden. Falls das Bibel-Teilen bereits praktiziert wird, gibt dieser Abend neue Anregungen.

Dauer: zwei bis drei Stunden

Katholisches Bildungswerk

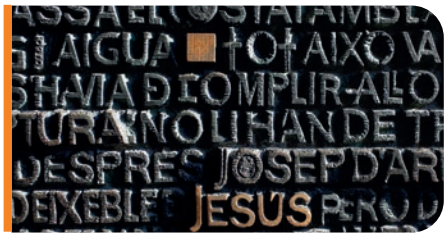
—

Vorarlberg



Bibelerfahrungen
vertiefen

Katholische
Kirche
Vorarlberg



KBW-ReferentInnen
mit Bibelschwerpunkt



Mag. Erich Baldauf
Pfarrer

BIBELKURS

Von einem, der aufsteht für das Leben – Jesus von Nazaret

Um sich dem Menschen Jesus neu anzunähern, fordert Papst Franziskus, ihn aus den langweiligen Schablonen zu befreien, in denen er zuweilen in der Verkündigung, im Unterricht oder in der Liturgie gefangen gehalten wird. Im Bibelkurs „Von einem, der aufsteht für das Leben“ gewinnen die TeilnehmerInnen an vier Abenden einen neuen Blick auf Jesus. Sie können sich vergewissern, wofür der Mann aus Galiläa eigentlich steht, was ihm wichtig war, was ihn bewegt hat, wofür er gestorben ist und woran es sich deshalb zu orientieren gilt. Jesus und sein Weg – spannend, bereichernd, erfrischend und herausfordernd!

1. Abend: Jesus – der Jude.
Biographisches und Geschichtliches
2. Abend: Jesu Worte und Taten.
Seine Botschaft vom ankommenden Reich Gottes
3. Abend: Jesu am Weg nach Golgota.
Die letzten Tage in Jerusalem
4. Abend: Jesus – der Christus.
Der Auferstandene und seine Bedeutung
für uns ChristInnen

VORTRAG MIT DISKUSSION

Jesus und die „Politik“

Wir sind es gewohnt, Jesus als religiösen Menschen zu sehen. Er war kein Politiker. Er ließ sich auch nicht König nennen, erst am Ende im Prozess bei Pilatus. Und dennoch ist für das Verständnis Jesu und sein Wirken der politische und wirtschaftliche Hintergrund von größter Bedeutung. Er ist schlussendlich das Opfer einer gemeinsamen Machenschaft, von religiösen und politischen Autoritäten.

Veranstaltungsformat:
Impulsvortrag mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion

Bibelkenntnisse vertiefen



Mag. Thomas Netzer-Krautsieder



Mag. Christian Kopf

BIBELKURS

Mit der Bibel beten. Ignatianische Betrachtung

Ignatius hat in seinen Übungen eine Methode entwickelt, im achtsamen Verspüren verschiedener Regungen, die in der Seele eines Menschen verursacht werden, geistlich zu wachsen. Einerseits geht es darum, im Erlauschen meiner Stimmungen, Gefühle und Gedanken mehr und mehr die Realität meines Lebens wahrzunehmen, und andererseits geschieht dies im wohlthuenden Blick auf Gott hin.

Zentrales Element ist dabei die Betrachtung von Gottes Wort, die Kontemplation von Bibelstellen. Allerdings geht es nicht um gedankliche Überlegungen zu ausgewählten Bibelstellen, sondern viel eher um ein Geschehenlassen. Indem ich bewusst dem Raum gebe, was da in mir an Bewegungen (spanisch: *moción*) angeregt wird und an die Oberfläche kommt, kann ich wirklich dem Gott begegnen, der „in reichem, vollem, gehäuften, überfließenden Maße“ (Lk 6,38) gibt.

Ablauf mit zwei Abenden im Abstand von einer Woche

- Am ersten Abend erhalten die TeilnehmerInnen eine theoretische und praktische Einführung in die ignatianische Betrachtung.
- In der darauf folgenden Woche können sie für sich selber zu Hause in ihrem Alltag Erfahrung damit sammeln.
- Aus dieser Praxis heraus können die TeilnehmerInnen am zweiten Abend noch verschiedene Fragen ansprechen oder auftauchende Schwierigkeiten klären.

ABEND FÜR FRAGEN UND DISKUSSION

Da sind noch Fragen offen. Frage- und Diskussionsabend für erfahrene Bibelleser

Die Bibel begleitet Sie seit vielen Jahren? Sie haben bereits an Bibelrunden, theologischen Veranstaltungen oder Weiterbildungen zur Heiligen Schrift teilgenommen? Und trotzdem sind Fragen offengeblieben?

An diesem Abend können Sie sich mit dem Referenten und anderen Teilnehmenden in kaum bekannte, selten behandelte oder strittige Bibelstellen vertiefen und theologische Spezialfragen stellen.



Johannes Christoph Heil



Paul Riedmann
Dekan

INSPIRATIONSABEND

Meine Erfahrung mit der BIBEL als Buch des Lebens teilen

Bibel – nur für Priester, Theologen, Studierende, ...?
Bibel – ein schönes Geschichtsbuch, das mit dem Hier und Jetzt nichts mehr zu tun hat?
Bibel – als Machtinstrument der „Auserwählten“?
Oder ganz einfach: Bibel als Lebensbuch, ein Buch, in dem ich mir und Gott begegnen kann? Ein Buch, das bis heute noch nicht zu Ende geschrieben ist?

Wir wollen an diesem Abend/Tag unsere eigenen Erfahrungen mit der Bibel austauschen. Ich bin überzeugt, dass jeder Christ schon seine Erfahrung mit dem Buch der Bücher gemacht hat und sei es auch nur, dass er die Bibel zu Hause verstauben lässt und sich aufregt über den Staubfänger. Viele von uns aber begleitet das eine oder andere Wort aus der Bibel durch den Alltag ... und wir alle haben unsere ureigensten Erfahrungen damit.

Wenn du deine Erfahrung mit uns teilen möchtest, dann sei herzlich willkommen! Auch wenn du nur zuhören möchtest, was für Erfahrungen andere mit der Bibel gemacht haben, sei willkommen! Vielleicht gehörst du einer anderen oder keiner Glaubengemeinschaft an, aber die Bibel interessiert dich, sei willkommen! Im und beim Wort Gottes hat jede/r Platz!

INSPIRATIONSABEND

Mit dem Heiligen Geist in Kontakt kommen – wie geht das?

Wo es um den Heiligen Geist in der Bibel geht, da ist Freude, Frieden, Liebe, Inspiration, Begeisterung, Bewegung.

Wie lässt sich das nicht nur lesen, sondern auch erleben?

Dieser Abend bringt auf Basis von Bibelstellen mit dem Heiligen Geist in Kontakt – mit Hirn und Herz.

Bibelkenntnisse vertiefen



Christliche und muslimische ReferentInnen



Univ. Prof. Dr. Georg Fischer SJ

VORTRAG/WORKSHOP

Bibel und Koran gemeinsam lesen

Christentum und Islam sind beides Schrift- und Offenbarungsreligionen. Die Heiligen Schriften gemeinsam lesen macht es möglich, sich gegenseitig zu entdecken und gemeinsam zu staunen, aber auch, die eigenen Glaubenserfahrungen zu vertiefen. Diese Veranstaltung kann in Form eines Basisabends, eines Workshops oder eines Kurses mit drei Abenden gebucht werden.

Basisabend:

Was sind die zentralen Inhalte von Bibel und Koran?
Lassen sich Bibel und Koran vergleichen?
Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?

Workshop und Kurs:

- Anleitung: Wie steige ich ins Bibellesen/Koranlesen ein? Was sind geeignete Übersetzungen?
- Bibel- und Koranstellen werden parallel gelesen. Themen können dabei z. B. „Schöpfung“, „Umgang mit Gewalt“, „Verantwortung für die Mitmenschen“ und „die Propheten“ sein.

Die TeilnehmerInnen tauschen sich darüber aus, wie die Heiligen Schriften in ihren religiösen Gemeinschaften auf unterschiedliche Weise gelesen werden. Gemeinsam kann man ins Gespräch darüber kommen, wie die Aussagen auf den heutigen Alltag und die Mitgestaltung der Gesellschaft angewendet werden können.

VORTRAG

Glaube oder Wissenschaft – wer hat recht?

Mehr als ein Jahrtausend wurden biblische Texte als unhinterfragbare Autorität verstanden. Sie galten als wahr und in allem richtig, so z.B. die Erschaffung des Universums in „sieben Tagen“. In der Neuzeit ist diese Auffassung zerbrochen. Manche Entdeckungen in der Natur und am Himmel ließen sich nicht vereinbaren mit den biblischen Aussagen und stellten vor das Problem, wie dieser Widerspruch zu lösen sei.

Bis heute ist diese Spannung zwischen „Wissenschaft“ und „Glaube“ für manche, z.B. die „Kreationisten“ in Amerika, eine brennende Frage. Dabei gibt es leicht eine Antwort, wenn man die unterschiedlichen Voraussetzungen und Absichten berücksichtigt. Wir werden auf diesem Hintergrund die relevanten biblischen Texte in den Blick nehmen.



Univ. Prof. Dr. Georg Fischer SJ



Mag. Erich Baldauf
Pfarrer

VORTRAG

Biblische Grundlagen zur Bewahrung der Schöpfung

„Macht euch die Erde untertan!“ wurde in der Vergangenheit häufig – falsch – als Freibrief zur absoluten Herrschaftsausübung des Menschen über die Natur ausgelegt. Dies hat zur Ausbeutung von Bodenschätzen, zur Zerstörung unserer Umwelt und zu anhaltenden, nicht mehr umkehrbaren negativen Folgen für unsere Erde geführt, wie immer mehr deutlich wird.

Doch Gottes Auftrag an den Menschen bei der Schöpfung hat eigentlich einen verantwortlichen Umgang mit unserer Welt zum Ziel, die sie in ihrer von Gott geschaffenen „sehr guten“ Qualität erhält und stellvertretend für ihn leitet und ausgestaltet. Diese Sichtweise wirkt sich positiv auf alle Bereiche aus, ökologisch, ökonomisch, sozial und gesellschaftlich. Wir werden dazu prägnante biblische Texte besprechen.

VORTRAG MIT DISKUSSION

Aufgerichtet!

Die Bibel zielt nicht auf Vertröstung, sondern Trost, nicht auf Optimismus, sondern Hoffnung, nicht auf „Moralin“, sondern Halt, nicht auf den Menschen in Sünde, sondern in Freiheit, Kraft und Stärke ...

Die Bibel richtet sich vorwiegend an die „kleinen“ Menschen, die gedemütigt und an den Rand gedrängt werden. Sie ist ein Buch der Freiheit und Hoffnung, ein Buch, das keine „Duckmäuser“ will, sondern aufrechte, aufgerichtete Menschen. Es zeichnet Wege zum Widerstand und ermutigt konsequent zum Verzicht auf Gewalt.

Veranstaltungsformat:
Impulsvortrag mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion

Bibelkenntnisse vertiefen



MMag. Fabian Jochum
Diözesaner Jugendseelsorger

WORKSHOP

„Gott sprach: Es werde!“ Die Schöpfungserzählungen neu entdecken

Was läge näher, als sich der Bibel ganz vom Anfang her zu nähern: mit den Schöpfungserzählungen des Buches Genesis! Einfacher gesagt als getan, denn: Wir haben es hier mit Texten aus vergangenen Jahrtausenden zu tun, die für uns heute nicht so ohne Weiteres verständlich sind. Vernunft, Aufklärung und moderne Naturwissenschaften – wenn wir all das im Hinterkopf haben: Was sollen wir überhaupt mit diesen märchenhaften Texten?

Ich habe mir diese Fragen schon unzählige Male gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern im Teenageralter (Sekundarstufe II) gestellt. Die jungen Leute waren und sind dabei für mich wertvolle Begleiter. Eine Schulklasse ist manchmal wie eine Lupe: Fragen und Probleme, die für uns alle spannend sind, werden von Teenagern glasklar und brandaktuell auf den Punkt gebracht.

Ich lade herzlich ein: Beschäftigen wir uns in einem Workshop mit den Schöpfungserzählungen und lassen wir uns dabei begleiten, inspirieren und herausfordern von Fragen und Einsichten, die ich wie in einer Schatzkiste aus der Erfahrung mit meinen Schülerinnen und Schülern gesammelt habe. Das wird das ganze Thema provokant, würzig und lehrreich machen. Was junge Leute denken und sagen, ist manchmal auch für uns Junggebliebene gar nicht so blöd ... Nach Absprache auch für Jugendgruppen und Firmvorbereitung buchbar.

WORKSHOP

„Wer beginnt aufzubrechen, der beginnt zu lieben.“

Warum wir die Exodusgeschichte brauchen

Die Exodusgeschichte, die Erzählung vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten: Ein alter Text, der uns viele Fragen stellt. Ist das ein Märchen? Ist das in irgendeiner Form überhaupt so passiert? Und wie kann es sein, dass Gott die Ägypter im Schilfmeer ertrinken lässt? Viele Menschen stellen sich diese Fragen, wenn die Exodusgeschichte wieder einmal im Gottesdienst der Osternacht vorgelesen wird.

„Wer beginnt aufzubrechen, der beginnt zu lieben.“ Dieses Zitat des Kirchenvaters Augustinus weist in die richtige Richtung: Es geht um eine symbolische, eine spirituelle Bedeutung der Exodusgeschichte. Es geht um die Liebe und Treue zu Gott, der uns Menschen ein neues, erfülltes Leben schenken möchte.

Aber wenn die Erzählung symbolisch und spirituell zu verstehen ist – braucht es dann die Exodusgeschichte überhaupt? Ja, wir brauchen die Exodusgeschichte! „Wer beginnt aufzubrechen, beginnt zu lieben“, das ist die Geschichte unseres Lebens überhaupt. Ich lade herzlich ein: Stellen wir uns der Exodusgeschichte in einem gemeinsamen Workshop. Auch hier erweisen sich die Fragen und Gedanken von jungen Leuten aus der Schatzkiste meines langjährigen Religionsunterrichts als inspirierende Begleiter.



Mag.ª Angelika Gassner

WORKSHOPS

Aufbruch aus dem Grab

Jesus wird ins Grab gelegt und muss den Tod zunächst aushalten. Die Grabesstille scheint das Ende zu sein, aber dieser Eindruck täuscht. Wenn das Weizenkorn stirbt und in die Erde fällt, dann erst bringt es Frucht. Jesus durchbricht das Gewohnte, indem er aufersteht: Neues bricht hinein in die Begegnung und Beauftragung Maria Magdalenas und der Jünger. Jetzt kann eine andere Dimension aufleben.

Wir setzen uns ganzheitlich mit den Themen des Karsamstags und des Ostersonntags auseinander, indem wir uns selbst mitten in dieses Geschehen hineinfühlen, hineinbewegen und darüber reflektieren.

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Halbtags-Seminar
- Besinnungstag/PGR-Klausur u.ä.
- Mehrtägiger Workshop

WORKSHOPS

Workshopangebot 1

Frauen begegnen ihrem Gott

Gott hat in unserer Glaubensgeschichte nicht nur durch Väter gewirkt, sondern auch durch Mütter. In der Auseinandersetzung mit ihnen kann uns Gott im Antlitz von Frauenschicksalen, die uns teilweise sehr vertraut sind, neu begegnen.

Workshopangebot 2

Jesus und die Frauen. Achtsamkeit und heilende Nähe

Starke, selbstbewusste, eigenständige Frauen begegnen Jesus immer wieder auf ihre je eigene Art. In der Begegnung mit ihm geschieht oft Heilung aufgrund des Vertrauens, das die Frauen mitbringen. Durch die persönliche Berührung mit diesen Frauengestalten können wir dem auf die Spur kommen, was für unser Leben heilsam und fördernd ist. Über ganzheitliche Methoden und Gruppengespräche wachsen wir neu in unsere persönliche Spiritualität hinein.

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Halbtags-Seminar
- Besinnungstag/PGR-Klausur u.ä.
- Mehrtägiger Workshop

Bibelkenntnisse vertiefen



Dr. Markus Hofer

VORTRAG

Jesus für Männer

Viele der gängigen Jesusbilder sind für uns Männer nicht allzu attraktiv, gerade weil sie nicht sehr männlich wirken: weich und sanft mit tränenunterlaufenen Augen, der immer liebe Freund von allen, mit langen Haaren und Bart der Prototyp des heutigen Softies, nicht Fisch nicht Fleisch, der vorweggenommene neue Mann mit dem weiblichen Kern, die Frau mit Bart.

Ein Blick in die Evangelien zeigt, dass hier einige Seiten unterschlagen wurden. Jesus war auch kraftvoll, fordernd, zornig, ausgrenzend und darin fast brutal. Er hat den Menschen nicht nur die Füße, sondern auch den Kopf gewaschen. Es lohnt sich, Jesus auch als Mann wieder in den Blick zu bekommen, damit er für uns Männer greifbar bleibt.

VORTRAG

Müssen Katholiken verklemmt sein? Sexualität in der Bibel

Die Kluft zwischen der gelebten Moral der Christen und der Sexualmoral der Kirche ist heute unüberbrückbar geworden. Dabei überrascht der Blick in die Bibel, denn die Bibel sieht Liebe und Sexualität weit positiver, als es die christlichen Kirchen je getan haben. Die Abwertung der Sexualität ist nämlich nicht biblisch begründet, sondern geht auf außerjüdische Einflüsse der Spätantike zurück.

Der Vortrag möchte die biblische Sicht von Liebe und Sexualität verdeutlichen und mit der Erfahrung heutiger Menschen in Zusammenhang bringen, wobei eine Vielfalt an Aspekten aus dem Bereich Erotik und Sexualität zur Sprache kommen soll.



Dr. Hans Rapp, MSc

BIBELABEND

Ehebruch, Mord und Totschlag!

Die Bibel gilt immer als frommes Buch. Das ist sie auch. Aber anders als viele Menschen glauben. Im Alten Testament wimmelt es von Erzählungen, die aus dem vollen Leben gegriffen sind. Erzählt wird von Feigheit, von Schuld, aber auch davon, dass das Leben trotzdem gelingen kann.

Das Angebot

An diesem Abend gehen wir den Erzählungen von unterschiedlichen Menschen im Ersten Testament nach und schauen gut hin. Dazu werfen wir auch einen Blick auf die hebräischen Originaltexte. Wir gehen an diesem Abend der Frage nach, warum die Bibel auch die Schattenseiten des menschlichen Lebens nicht ausklammert und was das für uns persönlich bedeuten könnte.

Mit unterschiedlichen Methoden erforschen wir die alten Texte und werden merken, dass sich die Fragen der Menschen in der Bibel gar nicht so sehr von unseren unterscheiden.

Für die Teilnahme an diesem Abend sind keine Vorkenntnisse notwendig. Neugierde und die Bereitschaft, einen neuen, unbefangenen Blick auf Bibelstellen zu richten, sind von Vorteil.

BIBELABEND

Gewalt in der Bibel

Gewalt scheint mit allen Religionen verbunden zu sein. Immer wieder töten Menschen ihre Mitmenschen im Namen Gottes. Oft geht Gewalt in den biblischen Schriften auch direkt von Gott aus. Kain tötet Abel, Gott lässt die Armee des Pharao in den Fluten des Meeres ertrinken. Gewalt – von Menschen und von Gott – begegnet im Alten und im Neuen Testament. Die Stellen bereiten vielen Menschen Mühe.

Das Angebot

Nach einem einführenden Impulsreferat gibt es in Gruppen und Plenum die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

Anhand von einigen beispielhaften Texten aus dem Alten und Neuen Testament gibt der Impuls einen Einblick in das Thema und stellt unterschiedliche Zugänge vor, wie Leserinnen und Leser mit ihnen umgehen können. Diese Zugänge werden in Gruppen und im Plenum diskutiert.

Zielgruppen

Das Angebot richtet sich insbesondere an Bibelgruppen, WortgottesdienstleiterInnen, LektorInnen oder Liturgiekreise in Pfarren. Auf Wunsch kann es auch in einem offenen Rahmen an allgemein Interessierte ausgeschrieben werden.

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg

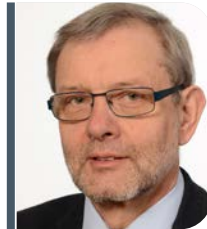


Bibel als Begleiter in schweren Lebensphasen

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Dr. Markus Hofer



Mag. Erich Baldauf
Pfarrer

VORTRAG UND MEDITATIVES MUSIKHÖREN

Tod und Erlösung in der klassischen Musik. Musikalische Antworten auf die letzten Fragen

Komponisten aller Zeiten haben immer auch mit religiösen Fragen gerungen und ihre eigenen Antworten gefunden. Antworten, die weniger den Kopf betreffen, sondern uns durch die Musik als Ganzes berühren. Manchmal können wir diesen letzten Fragen durch die Musik näher kommen als in klugen Diskussionen. Die Heilsgewissheit des Barock wird in der Romantik zu einem tiefen Ringen um die Fragen der Erlösung, ein Ringen, das uns modernen Menschen immer noch entspricht. Lassen Sie sich ein auf dieses Abenteuer des Hörens von Bach bis Bruckner: Schönheit und Dramatik, Zweifel und Gewissheit kämpfen in der Musik rund um Tod und Erlösung.

VORTRAG MIT DISKUSSION

Was mir Kraft gibt ...

Solange alles gut läuft, fällt es leicht zu glauben. Woher aber die Kraft zum Leben nehmen, wenn Krankheit und Leid den Blick nach vorne einengen und verdunkeln? Viele Menschen können diese Kraft aus dem Gebet und den Quellen des Glaubens schöpfen.

An diesem Abend soll beleuchtet werden, aus welchen Quellen Jesus seine Kraft nahm, um zu heilen, um seinen Weg zu finden und zu gehen, und schließlich um bis zuletzt gewaltlos zu bleiben.

Veranstaltungsformat:
Impulsvortrag mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion

Bibel als Begleiter in schweren Lebensphasen



Dipl. Päd. Astrid Bechter-Boss

TRAUERARBEIT AUF BIBLISCHER BASIS

Trauer in der Bibel. Trauermodelle damals und heute

Die Veranstaltung bringt die Trauer um Abschalom mit aktuellen Trauermodellen in Verbindung, damit ein Blick darauf gelingt, was in der Trauer möglich ist.

Vater trauert um seinen Sohn.
Anhand der Bibelstelle 2 Samuel 19,1-9 werden unterschiedliche Trauermodelle in den Blick genommen und in das eigene Leben übersetzt.
Trauermodelle sind immer nur eine Hilfe, ein Anhaltspunkt. Sie können die Trauer nicht in Schritte oder Abläufe einteilen. Sie helfen lediglich, das Chaos der Trauer in Worte zu fassen. So wie es auch das zweite Buch Samuel tut, wenn es von der Trauer des Königs um seinen Sohn Abschalom berichtet, von der schweren Beziehung im Leben und der tiefen Trauer nach dem Tod. Anhand dieser Bibelstelle können wir uns auch mit dem Thema der Eltern-, Geschwister- und Großelterntrauer auseinandersetzen.

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Vortrag (eineinhalb Stunden)
Der Vortrag beinhaltet eine Einführung in das Thema und die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
- Workshop (drei Stunden)
Der Workshop baut auf dem Vortrag auf und bietet die Möglichkeit, Methoden für schwierige Abschiedsgebete gemeinsam zu entwickeln oder die Trauermodelle ins eigene Leben zu übersetzen.
Ein Vorgespräch über die gewünschten Inhalte ist notwendig.

TRAUERARBEIT AUF BIBLISCHER BASIS

Emmaus. Eine Geschichte über Trauerbegleitung auch für heute

„Früher gingen die Menschen mit der Trauer anders um“, ist eine gängige Meinung. Ebenso wie: „Früher haben die Menschen das auch alleine geschafft und ausgehalten.“ Dass dem nicht so ist, zeigt uns auch die Bibel. Sowohl im ersten als auch im zweiten Testament finden wir dafür Zeugnisse.
Anhand der Emmauserzählung (Lukas 24, 13-35) werden wir herausfinden, warum wir diese Geschichte so tröstlich finden.

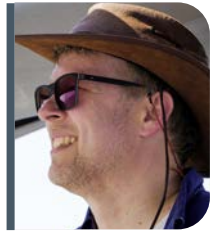
Billige Trostwerte und Ratschläge werden von vielen trauernden Menschen ebenso abgelehnt wie Sätze, dass alles wieder besser wird, dass es schon einen Sinn hat, dass es eine Erlösung ist. Was kann dann trösten? Was kann dann gesagt werden? Den Unterschied zwischen billigen Trostworten und wahren DA-Sein finden wir anhand des Emmausweges. Sichtbar wird auch, warum Abschied in aller Stille oft trostlos ist.

Der Workshop baut auf einem Vortrag zum Thema „Trost und trostlos“ auf und bietet die Möglichkeit, selbst zu erspüren, was hilfreich sein kann. Die Bibelstelle bildet dafür das Fundament.

Veranstaltungsformat: Workshop (drei Stunden)



Mag. Peter Haas,
Pfarrer i. R.



Dipl. Theol. Norbert Attenberger



Dr. Markus Hofer

BIBELERLEBNISTAG

Bibel und me(h)er. Biblische Segeltour auf dem Bodensee

Die Bibel und das Meer, zwei Zutaten, um zu sich selbst kommen zu können, vielleicht besonders in schweren Lebensphasen. Das Meer bzw. das Wasser treffen wir auch in der Bibel oft an. Altpfarrer Peter Haas, selbst Skipper, lädt auf seinem Segelschiff zu einer besonderen Segeltour auf dem Bodensee ein. Dabei wollen wir auch die Texte der Bibel betrachten und miteinander ins Gespräch kommen über das, was das Leben so mitbringt.

Spricht Dich dieses Angebot an?

Das Angebot ist aufgrund der Bootsgröße für maximal vier Teilnehmer angelegt. Wenn du mindestens 18 Jahre alt bist und schwimmen kannst sowie Schuhe mit heller Sohle hast, dann nimm dir eine witterungsgerechte Bekleidung (eine Jacke, die den Wind abhält, eine Kopfbedeckung und Sonnencreme) und eine Jause mit. Es laden dich herzlich Altpfarrer Peter Haas und Norbert Attenberger, beide Skipper mit Erfahrung, zu dieser besonderen Bibel-Segeltour auf dem Bodensee ein.

Termine können in Absprache in der Regel für die Monate Juni und September gebucht werden.

VORTRAG

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Umgang mit Leid in der Bibel

Lebensmomente, in denen es nur noch holpert, sind eine Nagelprobe für jeden Glauben. Lange Zeit wurde das Leiden eher verklärt. Es schien, als ob es nur darum ginge, das Jammertal des Lebens durchzustehen, um dann im ewigen Leben endlich etwas davon zu haben.

Die Leidenden der Bibel haben da einen anderen Zugang: Sie klagen! Sie klagen und fluchen Gott in ihrem Schmerz völlig ungeniert. Die Trauer wird weder verdrängt noch verklärt. Die Klage, der Schmerz und, wenn es gut tut, auch der Fluch haben eine heilsame Wirkung. Es sind aus therapeutischer Sicht wirkungsvolle Prozesse, die wieder zurückführen zum Leben.

Bibel als Begleiter in schweren Lebensphasen



Dipl. Päd. Astrid Bechter-Boss

TRAUERARBEIT AUF BIBLISCHER BASIS

Trauer ohne Todesfall? Mit Elija auf dem Weg

Trauer hat nicht nur mit Tod zu tun, sondern mit Verlust. Ein beeindruckendes Zeugnis dafür finden wir bei Elija, der flüchtet. In jedem Leben gibt es viele Verlusterlebnisse und mit diesen im Gepäck gehen wir mit Elija zum Horeb. Anhand der Bibelstelle 2 Könige 19,1-18 werden unterschiedliche Momente der Trauer in den Blick genommen und in das eigene Leben übersetzt. Elija ist auf der Flucht. Seine Gefühle und auch die Todessehnsucht finden sich in sehr vielen Trauergeschichten wieder. So lade ich an einem Nachmittag oder Abend ein, dem Elija in sich selbst nachzuspüren.

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Workshop (drei Stunden)

In diesen drei Stunden lernt sich die Gruppe kennen, gehen die TeilnehmerInnen den Weg von Elija und reflektieren die Erfahrungen. Es empfiehlt sich, danach miteinander noch Zeit für ein kleines Essen zu haben, um sich zu stärken.

- Workshop (sechs Stunden)

Dieser Workshop baut auf dem dreistündigen auf und endet in einem Ritual, das abgewandelt auch für kleine Gruppen bei Abschiedsgebeten oder Totenwachen genutzt werden kann. Auch hier empfiehlt es sich, danach miteinander noch Zeit für ein kleines Essen zu haben.

TRAUERARBEIT AUF BIBLISCHER BASIS

Suizid in der Bibel und heute

Suizid ist eine Art des Todes, die das Umfeld oft mit vielen Fragen zurücklässt. Gab es die Selbsttötung auch schon in der Bibel? Sowohl im ersten als auch im zweiten Testament finden wir dafür Zeugnisse. Anhand der Bibelstelle 2 Sam 17,23 und der Geschichte von Ahitofel gehen wir der Frage nach, warum Menschen diesen Weg wählen, was es für die Hinterbliebenen bedeutet und warum diese Todesursache auch heute noch so geschmäht und verheimlicht wird.

Suizid ist ein schwieriges Thema, auch für Totenwachen und Abschiedsgebete. Wie viel Offenheit darf es geben und was bleibt lieber ungesagt? Wie können Angehörige gestützt und deren Umfeld sensibilisiert werden?

Mögliche Veranstaltungsformate:

- Vortrag (eineinhalb Stunden)

Der Vortrag beinhaltet eine Einführung in das Thema und die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

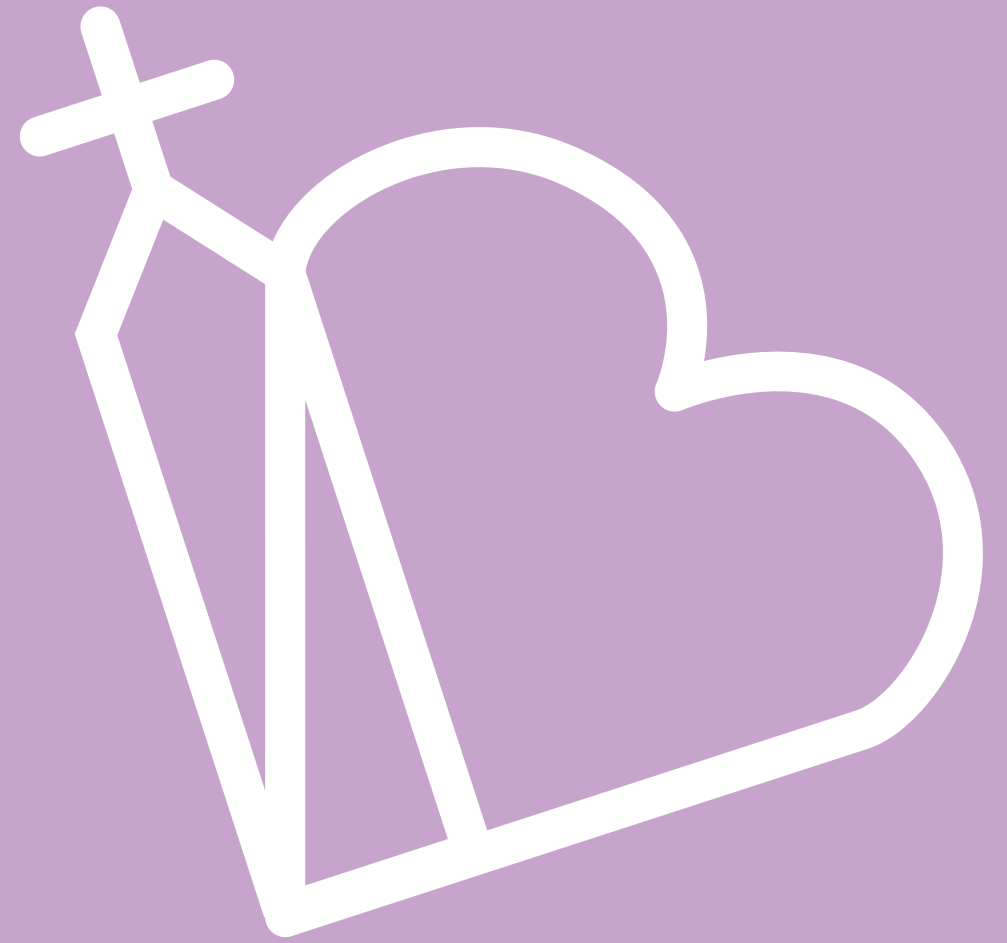
- Workshop (drei Stunden)

Der Workshop baut auf dem Vortrag auf und bietet die Möglichkeit, Methoden für schwierige Abschiedsgebete gemeinsam zu entwickeln oder die Trauermodelle ins eigene Leben zu übersetzen. Ein Vorgespräch über die gewünschten Inhalte ist notwendig.

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg



Biblische Bilder und Geschichten in Vorarlbergs Kirchen

Katholische
Kirche
Vorarlberg



Dr. Karl Dörler

Kirchenraumpädagoge
austriaguide

www.bodenseeguides.at

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Die Bibel in unterschiedlichen Szenen

- Maria und die Bibel.
Eine Führung durch die BASILIKA MARIA BILDSTEIN
- Bibel im Barock.
Eine Führung durch die PFARRKIRCHE St. GALLUS (Bregenz)
- Bibel im Mittelalter.
Eine Führung durch die MARTINSKAPELLE in der Bregenzer Oberstadt
- Gebhard und die Bibel.
Eine Führung durch die KAPELLE AUF DEM GEBHARDSBERG (Bregenz)
- Dein Glaube hat dir geholfen.
Führung auf den Spuren der heiligen Nothelferinnen und Nothelfer in BREGENZER KIRCHEN UND KAPELLEN



Karin Fetz

Kirchenraumpädagogin
austriaguide

www.karinfetz.at

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Maria und Josef – ein ungleiches Paar

Eine biblische Führung
durch die PFARRKIRCHE EICHENBERG

Die Pfarrkirche von Eichenberg ist ein Kind ihrer Zeit. Unter unglaublichen Opfern und der Spendenbereitschaft der Bevölkerung konnten die Eichenberger im 19. Jahrhundert endlich eine eigene Kirche bauen. Vom Vorplatz aus genießt man auch heute noch einen herrlichen Blick über den Bodensee. Innen nimmt Maria, als Mittlerin zwischen den Menschen auf Erden und dem gestrengen Gott im Himmel, eine zentrale Rolle ein. Ihrem Mann Josef, angeblicher Nachfahre der israelitischen Königsfamilie, kommt eine wesentliche bescheidenere Rolle zu. Anhand von bildlichen Darstellungen und Bibelgeschichten beleuchten wir die Rollen des ungleichen Paares.



Werner Gerold

Kirchenraumpädagoge
austriaguide

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Geheimnisvolle Glasfenster und ihre Geschichten

Biblische Führung zu den Glasfenstern
der PFARRKIRCHE ALTENSTADT

Die Kirchenfenster von Altenstadt sind von einer außergewöhnlichen farblichen Intensität und schaffen eine wunderbar beruhigende Atmosphäre. Allerdings sind die Inhalte hinter den dargestellten Farben und Symbolen schwer zu entziffern und zum Teil in Vergessenheit geraten.

Bei der Führung sollen die Zeichen entschlüsselt und die dahinterstehenden biblischen Geschichten bewusst gemacht werden. Auch das theologisch-künstlerische Konzept der Bildgestaltung ist hochinteressant.

Freuen Sie sich darauf, die Kirche durch den brennenden Dornbusch zu betreten und Moses beim Finden des Wassers für die dürstenden Israeliten zuzusehen.



Dr. Armin Heim

Kirchenraumpädagoge
austriaguide

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Die Heilsgeschichte in leuchtenden Bildern

Die Häusle-Fenster in der PFARRKIRCHE HERZ JESU

Jesus, Maria und das brennende Herz

Eine biblische Führung durch den CHORRAUM
DER PFARRKIRCHE HERZ JESU

„Die Sieben Freuden Mariens“: Anfang & Ende der Mutterschaft

Eine biblische Führung durch die MARTINSKAPELLE
in der Bregenzer Oberstadt



Gabriele Klammer BEd

Kirchenraumpädagogin



Mag. Edwin Matt

Pfarrer

Katharina Keßler

Kirchenraumpädagogin



BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Bilder und Geschichten aus dem Leben Marias

Eine biblische Führung durch den Chorraum der PFARRKIRCHE ST. KARL BORROMÄUS in Hohenems

Die Pfarrkirche in der Grafenstadt erzählt Geschichten. Jedes Dorf hat seine eigene Kirche, aber nicht jedes Dorf hat eine Hofkirche. Unter einflussreichen Rittern und Adelsgeschlechtern wurde in Hohenems Ende des 15. Jahrhunderts ein prunkvolles Zeichen gesetzt. Heute noch gibt sich die helle, einladende Hallenkirche den Anschein einer Hofkirche, denn immer noch können gräfliche Herrschaften trockenen Fußes direkt vom Palast in die Hofkirche gelangen. Anhand von Bibelgeschichten, Figuren und Bildern entdecken wir im Chorraum das Leben Marias im Zentrum von Prunk und Renaissance. Maria – eine faszinierende Frau. Verschiedene Feste, die wir im Laufe des Jahres feiern, schaffen unterschiedliche Zugänge zu dieser Person und zeigen ihre Bedeutung in der Frömmigkeit.

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Familiengeschichten sind modern. Mutter (Rebekka)-Sohn (Jakob)-Geschichte

Eine biblische Führung in der PFARRKIRCHE MARIA OPFERUNG in Riezlern/Kleinwalsertal

Beim Spielen mag man sie nicht so gern – die „Mutter-Söhnchen“, weil sie sich in kritischen Situationen auf ihre Mama zurückberufen und sie als Schiedsrichterin herholen. In Freundschaften oder im Berufsalltag ist es mit dieser Gruppe von Menschen auch nicht immer einfach, weil sie gewohnt sind, alles zu bekommen, was sie wollen und zwar sofort. Ansonsten wird eine „höhere Instanz“ als Verstärkung geholt. Spannend liest sich die Familiengeschichte von Rebekka und Isaak mit deren Zwillingssöhnen Esau und Jakob. Was erzählt uns die Bibel? Was entdecken wir für unser Leben? Wo entdecke ich mich?

Es begleiten Euch dazu Pfarrer Mag. Edwin Matt und Kirchenraumpädagogin Katharina Keßler.



Rudi Siegl

Kirchenraumpädagoge, Pfarrer i. R.



Thomas Steurer

Kirchenraumpädagoge

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Magier aus dem Osten. Die Heiligen Drei Könige

Eine biblische Führung durch die ST. ANNA-KAPELLE in Schlins/Frommengärsch

Lichtgestalten aus Bibel und Tradition

in der ST. ANNA-KAPELLE in Schlins/ Frommengärsch: Die heilige Anna und ihre Familie, der heilige Josef, die Magier aus dem Osten

BIBISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Vom Alten ins Neue Testament

Eine biblische Führung durch die PFARRKIRCHE ST. KOLUMBAN Bregenz

Die Pfarrkirche St. Kolumban ist ein wahres Schatzkästchen von Begebenheiten aus dem Alten und Neuen Testament. Auf den Bronzesesseln im Altarraum sind auf jeder Seite biblische Szenen dargestellt. Im Tabernakel ist das Leben Jesu auf kleinen Täfelchen zu sehen. Selbst das Taufbecken, der Kerzenständer für die Osterkerze, oder der Ambo sind mit biblischen Begebenheiten verziert. Eine Entdeckungsreise, die sich lohnt!



Dipl.-Ing. Gerhard Tauber
Kirchenraumpädagoge
austriaguide

BIBLISCHE BILDER IN VORARLBERGS KIRCHEN

Die Heilsgeschichte in leuchtenden Bildern

Die Häusle-Fenster in der PFARRKIRCHE HERZ JESU

Von biblischen Geschichten und späteren Heiligen

Eine Führung durch die MARTINSKAPELLE in der
Bregenzer Oberstadt

Das Weltgericht

Eine biblische Führung durch die Kirche ST. NIKOLAUS
in Bludesch-Zitz

Bilder, Figuren und Geschichten

Eine Führung durch die ALTE PFARRKIRCHE
ZUM HL. MARTIN in Ludesch

Biblische Geschichten

Eine Führung durch die PFARRKIRCHE
St. NIKOLAUS DAMÜLS

KIRCHENRAUMPÄDAGOG/INNEN



Dr. Karl Dörler

Seit Jahrzehnten schaue ich mir Städte, Landstriche und Kirchen in Vorarlberg und rund um den Bodensee mit den Augen eines passionierten Historikers, Kunstfreundes und kirchlich interessierten Menschen an. Meine Eindrücke und Erfahrungen teile ich gern bei Stadt- und Kirchenführungen und Tagesausflügen mit Freunden und Gästen – es gibt so viel zu erzählen, zu sehen und auszutauschen.



Karin Fetz

Im Busunternehmen meiner Eltern sammelte ich schon früh Reiseerfahrung. Eine logische Folge war die Begeisterung für Kunst und Kirchen. Seit 2013 bin ich selbständige Fremdenführerin (Austriaguide). Der Abschluss des Lehrgangs Kirchenraumpädagogik bestätigte mir: Es ist ungemein spannend, die kleinen und großen Mysterien einer jeden Kirche zu entdecken!



Werner Gerold

1953 in Bregenz geboren; Hauptschullehrer für Deutsch, Geschichte und Sport; nach der Pensionierung Ausbildung zum Fremdenführer, Kirchenraumpädagogen und Naturführer; derzeit Studium der Kunstgeschichte in Innsbruck



Dr. Armin Heim

Ihre Blicke lenken

- auf Bescheidenes und Reiches
- auf Bilder und Gebildetes

Ihnen Geschichten erzählen

- über die Menschen, ihr Leben und Streben
- über Wahres und gut Erdachtes

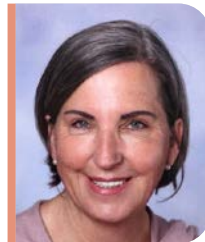
Mit Ihnen verweilen und staunen

- über die Schönheit und Kraft im Kirchenraum
- über die Tiefe im Glauben

und ich werde jede Minute genießen,
die wir voller Neugier miteinander verbringen.



Katharina Keßler
Kirchenraumpädagogin



Gabriele Klammer BEd

Aufgrund meiner Tätigkeit als Religionslehrerin und Lektorin ist in mir das Interesse gewachsen, die Ausbildung zur Kirchenraumpädagogin zu machen. Die Kirchen und die darin verborgenen Schätze sind Teil meines Lebens. Ich freue mich, wenn ich interessierten Menschen unser sehenswertes Gotteshaus zeigen kann. „Wer auf eine neue Weise – sinnvoll – einen Kirchenraum betrachten kann, wird Gelerntes, Erlebtes und Erfahrenes weitergeben wollen.“



Mag. Edwin Matt
Pfarrer



Thomas Steuerer

Ich bin gelernter Gesundheits- und Krankenpfleger mit der Sonderausbildung Anästhesie und Intensivpflege und u.a. Vorsitzender des Zentralbetriebsrates aller Landeskrankenhäuser in Vorarlberg. 2018 habe ich die Ausbildung zum Kirchenraumpädagogen absolviert und seither mache ich Führungen in St. Columban in Bregenz und in der Siechenkapelle/Siechenhaus in Bregenz.



Dipl.-Ing. Gerhard Tauber

Seit 2006 österreichischer Fremdenführer – austriaguide
Seit 2017 Kirchenraumpädagoge
Freier Mitarbeiter als Kunstvermittler im Kunsthaus Bregenz (KUB)

Schwerpunkte Fremdenführer: Vorarlberg und Bodenseeraum

- Zeitgenössische Vorarlberger Architektur
- Traditionelle und moderne Holzbauweise
- Landeskunde
- Kunstgeschichte
- Sakrale Räume

BIBELREFERENT/INNEN



Dipl.-Theol. Norbert Attenberger,

48, Pastoralassistent seit 2004 in der Diözese Feldkirch. Segelerfahrung: Bodensee seit 2010, Skippertätigkeit Ostsee und Adria seit 2013.

In der Bibel finde ich Antworten für meine Lebensfragen. In meinem Leben ist das Segeln ebenfalls ein wichtiger Bestandteil, so können Peter Haas und ich beides auf dem Bodensee verbinden.



Mag. Erich Baldauf

Pfarrer in Hard, Bibelreferent der Diözese Feldkirch. Mein Auslandsjahr im Theologiestudium führte mich 1978 nach Israel, an die Dormitio in Jerusalem. Diese Erfahrung weckte ein besonderes Interesse für die Bibel und für das Land Palästina und Israel. Es gibt kein Buch, das macht-, autoritäts-, kult- und religionskritischer ist als die Bibel. Mehr unter www.bibellabor.at.



Dipl. Päd. Astrid Bechter-Boss

Verheiratet, vier Söhne. Dipl. Pädagogin, systemisch-prozessorientierte Einzel- und Gruppenbegleitung, zertifizierte Familientrauerbegleiterin, Trauerbegleiterin mit großer Basisqualifikation, eingetragene Expertin Trauerbegleitung der WKÖ; Lebens- und Sozialberaterin. Genauere Informationen über mich finden Sie hier: <https://www.lebenskreise.at/ueber-mich/>.



Silvia Boch

ist dreifache Mutter und als pastorale Hilfe und Wanderführerin tätig. Sie hat unter anderem die Ausbildung zum Vorarlberger Wanderführer und den Theologischen Fernkurs absolviert. Sie ist in ihrer Heimatpfarre in unterschiedlichen Bereichen sehr aktiv und so viel wie möglich in der Natur unterwegs.



Univ. Prof. Dr. Georg Fischer SJ

Professor für Alttestamentliche Bibelwissenschaft und Orientalische Sprachen an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, Jesuit seit 1972, Lehre und Vorträge zur Bibel in zahlreichen Ländern über mehr als 35 Jahre, Autor vieler Artikel und Bücher mit den Schwerpunkten Tora (Genesis, Exodus), Prophe- tie (Jeremia), biblische Hermeneutik und Theologie.



Mag.ª Angelika Gassner

Theologin, psych. Lebensberaterin (Schwerpunkt Stressmanagement und Burnout-Prävention), Geistliche Begleiterin, spirituelle Autorin (Brennen ohne Auszubrennen; Exerzitien im Alltag; Fastenbegleiter). Lebt und arbeitet in Salzburg.



Mag. Peter Haas, Pfarrer i. R.

Vor über 50 Jahren habe ich in Innsbruck das Theologiestudium begonnen und abgeschlossen. Als Kaplan in Bludenz durfte ich im Gymnasium Bludenz Religion unterrichten und versuchte, die Freude an der Bibel auch an die Jugendlichen weiterzugeben. Wenn ich jetzt als Pfarrer in Übersaxen einen Bibel- abend gestalte, merke ich, wie bereichernd es ist, mit anderen Bibel zu teilen. Ich freue mich auf die neue Erfahrung, einen Tag mit dem Segelboot auf dem Bodensee zu verbringen und dabei in Ruhe ohne Ablenkung von außen einen Bibeltext mit anderen zu besprechen.

Kurzbiografien der Referent/innen



Johannes Christoph Heil

Lebens- und Sozialberater. Selbständiger Seelsorger. Schwerpunkte: Sinnfindung, Umgang mit Trauer/Abschied, Krisenbewältigung, Entscheidungshilfe, Begleitung & Unterstützung zur Reflexion der momentanen Situation, Coming-out und Identität, Segnungsfeier für gleichge- schlechtliche Paare, LGBTI*, Exerzitienbegleiter



Markus Hofer, Dr. phil. Mag. theol., geb 1957, studierte Philosophie, Theologie, Germanistik und Kunstgeschichte in Innsbruck, leitete das Katholische Bildungswerk sowie das Männerbüro der Diözese, seit 2014 Leiter der Fachstelle für Glaubensästhetik, vielfältige Referen- tentätigkeit, Coach, Buchautor, Reiseleiter



MMag. Fabian Jochum, Diözesanjugendseelsorger Persönliches Gebet, Liturgie, Bibelrunde, Religionsunter- richt: Die Bibel begegnet mir jeden Tag. Als Philologe (ich habe neben der Theologie auch Latein studiert) liebe ich die Sprache der Bibel, den Reichtum der Worte und die großartigen Stories.



Mag.ª Dr. Agnes Juen

Religionspädagogin an den BHS, Pastoraleinsatz in Südamerika, Doktoratsstudium Theologie, Diplomstudi- um der Psychologie, Psychotherapeutin und Bibliodrama- leiterin, Masterausbildung für interreligiöse Spiritualität – Schwerpunkt Judentum und Bibel. Als theologische Leiterin für Spirituelle Wege auch Bibelarbeit und seit vielen Jahren tätig in der Erwachsenenbildung.



Michael Kern

Ich bin ausgebildet an der Staatlichen Akademie der Künste in Stuttgart als Kunsterzieher und arbeite seit 30 Jahren selbstständig mit eigenem Atelier als Kalligraph und Typo- graph. Ich unterrichte in der Erwachsenenbildung und führe seit vielen Jahren auch Workshops für Kinder und Jugend- liche durch. In meinen Workshops „Bible art journaling“ arbeite ich Hand in Hand mit pastoralen Mitarbeiterinnen der Diözese Feldkirch zusammen.



Christian Kopf, Mag. theol.,

Leitung Bildungshaus Batschuns, Religionsunterricht an der HTL Rankweil, ehem. Pastoralassistent. Begleitung von Gruppen, PGRs und Einzelpersonen mit biblischem Schwerpunkt seit Jahrzehnten. Motto frei nach Jes 55, 1-3: „Gemeinsam suchen und erfahren, wie nährt und sättigt das Wort Gottes.“



Mag. Jürgen Mathis

Referat für einfach.fair.leben im Ethikteam der Katholischen Kirche Vorarlberg, Leitung Krankenhaus-seelsorge am LKH Feldkirch. Ausgebildeter Theologe, verheiratet, vier Kinder.



Mag. Thomas Netzer-Krautsieder

Seelsorger im Suchttherapiekrankenhaus Maria Ebene, Referent für Spiritualität der Diözese Feldkirch, Geistlicher Begleiter, MBSR Lehrer – Mindfulness-Based Stress Reduction – Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung, Exerzitienbegleiter – Ignatianische Exerzitien



Dr. Hans Rapp, MSc

Bibelwissenschaftler, Organisationsberater und Kommunikationswissenschaftler. Er ist Beauftragter für den interreligiösen Dialog in der Diözese Feldkirch und ist ehrenamtlicher Wortgottesdienstleiter.

Kurzbiografien der Referent/innen



Paul Riedmann, Seelsorger, Dekan

Durch intensive Bibelarbeit von Jugend an, durch viele Begegnungen in der Charismatischen Erneuerung, in der Seelsorge und im ökumenischen Kontext sind mir der Heilige Geist und dessen Wirkkraft zu einer real erfahrbaren Wirklichkeit geworden. Er wirkt auch heute lebensverändernd.



Univ.-Prof. Dr. Willibald Sandler, ao.

Universitätsprofessor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck. Aktivitäten in der Erwachsenenbildung und der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche. Gründer und Leiter des Gebetshauses „Die Weide“ in Innsbruck. Zahlreiche Publikationen, viele davon online zugänglich unter www.uibk.ac.at/systheol/sandler/publ/.



Gritt Scherer BEd

Mama von vier Kindern, Bäuerin und Religionspädagogin, Firmkoordinatorin und Lektorin in der Pfarre Nenzing. Mit meiner Familie führe ich einen landwirtschaftlichen Betrieb. Dass die Natur und die Landwirtschaft nicht nur für mich eine wertvolle Inspirations- sowie Lernquelle sind, sondern auch für Kinder ein religiöser Lernort sein können, durfte ich an meinen eigenen Kindern entdecken. Mit der Verbindung von Landwirtschaft und Religionspädagogik vereinen sich zwei meiner Herzensanliegen.



MMag.^a Karin Schindler-Bitschnau
Ökologisch gesinnte Mädchenmama, Religions- und Politiklehrerin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, ab und zu journalistisch tätig.



Rudi Siegl, Pfarrer i. R.
Die Kirchen und Kapellen unseres Landes sind Ausdruck des Glaubens der Menschen, die diese Bauten gestiftet und erbaut haben und so ist es mein Anliegen, interessierten Menschen diese Glaubenszeugnisse nahezubringen.
Ich wohne seit einigen Jahren in Schlins, so liegt es mir am Herzen, die Freude, die ich für diese Kapelle und ihre reichen Kunstschatze empfinde, allen Interessierten weiterzugeben.



Tomas Friederike, Dipl.-Päd.
verheiratet, zwei erwachsene Töchter. Religions- und Kirchenraumpädagogin, Leiterin des Arbeitskreises „Bibelfiguren“ in der Pfarre Satteins. Als Religionslehrerin ist es mir ein besonderes Anliegen, die spannenden Geschichten der Bibel (nicht nur) für Kinder lebendig werden zu lassen. Eine Möglichkeit dazu bilden die Bibelfiguren, die wir passend zu den Evangelien in unserer Pfarrkirche aufstellen.

Organisatorischer Ablauf

Sie haben sich für ein **Angebot** aus diesem Angebotshandbuch entschieden, das Sie bei sich vor Ort veranstalten möchten?

Wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des **Bildungs- und Veranstaltungsservice des Katholischen Bildungswerks** unter E kbw@kath-kirche-vorarlberg.at bzw. T 05522 3485-0.

Sie erhalten die **Kontaktdaten** des/der gewünschten ReferentIn sowie ein **Anmeldeformular** für Ihre Veranstaltung.

Sie vereinbaren direkt mit dem/der ReferentIn einen **Termin**. Das **ausgefüllte Anmeldeformular** senden Sie bitte per Mail zurück an Birgit Huber.

Zum **Bewerben der Veranstaltung** stellen wir, wenn gewünscht, Vorlagen für Plakat und Flyer zur Verfügung. Bitte weisen Sie bei allen Bewerbungsmaßnahmen sowie direkt bei der Veranstaltung auf die **Unterstützung** des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg hin. Über Fotos der Veranstaltung freuen wir uns sehr.

Das KBW **finanziert** die Fahrtkosten für den/die ReferentIn in Höhe einer Bahnfahrkarte 2. Klasse und einen festgelegten Anteil am ReferentInnenhonorar.

Falls die Veranstaltung mehr als einen Abend dauert senden wir Ihnen vorab einen **kurzen Fragebogen** zum Ausfüllen für die TeilnehmerInnen zu und bitten Sie um Rücksendung nach Ende der Veranstaltung. So bleiben wir auf dem Laufenden, was die Bedürfnisse und Wünsche vor Ort betrifft und können entsprechende Angebote erstellen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Dr. Birgit Huber, Glaubensbildung
Katholisches Bildungswerk Vorarlberg
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch

birgit.huber@kath-kirche-vorarlberg.at
0676 832401204
www.kath-kirche-vorarlberg.at/bibel

Bibel hören.
lesen.
leben.

Katholisches Bildungswerk

—
Vorarlberg



Katholische
Kirche
Vorarlberg